

KÜNSTLICH, BILLIG, WIRKUNGSVOLL

"Cheapfakes" auf Youtube und wie Künstliche Intelligenz Empörung zu Geld macht

KI-generierte Promi-Videos auf Youtube täuschen mit erfundenen Skandalen und lösen gezielt Empörung aus. So verdienen fragwürdige Kanäle Geld mit Fake-Content

24. August 2025, 11:00

[95 Postings](#) [Später lesen](#)

STANDARD auf Google als bevorzugte Nachrichtenquelle festlegen

[Aktivieren](#)

Auf Youtube häufen sich massenhaft produzierte Promi-Videos, die mit Hilfe generativer KI erstellt wurden. Sie erzeugen eine gefährliche Mischung aus Manipulation, Empörung und Desinformation.

Eine aktuelle [Wired](https://www.wired.com/story/cheapfake-ai-celeb-videos-are-rage-baiting-people-on-youtube/) [https://www.wired.com/story/cheapfake-ai-celeb-videos-are-rage-baiting-people-on-youtube/] -Untersuchung hat über hundert solcher Kanäle aufgedeckt, die mit stilisierten Fan-Fiction-Skripten, KI-generierten Stimmen und reißerischen Überschriften Millionen Klicks generieren. Und das, obwohl der Inhalt völlig frei erfunden ist.

Eines dieser Videos berichtet von einem hitzigen Streit zwischen Mark Wahlberg und der *The View*-Moderatorin Joy Behar. Er habe die Bühne unter Standing Ovationen des Publikums verlassen. In Wirklichkeit war Wahlberg seit 2015 nicht mehr zu Gast in der Sendung. Auch das Video zeigt keine realen Bilder, denn es besteht aus einem Standbild mit einem körnigen Filter und einem KI-generierten Voice-over.

Psychologie statt Perfektion

Anders als aufwendig produzierte Deepfakes setzen diese sogenannten [Cheapfakes](https://techround.co.uk/news/deepfake-what-is-cheapfake/) [https://techround.co.uk/news/deepfake-what-is-cheapfake/] nicht auf visuelle Täuschung, sondern auf psychologische Wirkung. "Diese Videos wirken auf einer emotionalen Ebene", erklärt Simon Clark, Kognitionspsychologe an der University of Bristol. "Sie sind rhetorisch so aufgebaut, dass sie die kritischen Denkfähigkeiten der Zuschauer untergraben und gezielt moralische Empörung auslösen."

Trotz offensichtlicher Künstlichkeit fallen vor allem ältere oder weniger medienaffine Nutzer auf die Videos herein. Ein populärer Schauspieler, häufig männlich, älter, weiß, wird in einer Talkshow vermeintlich von einer linksgerichteten Moderatorin attackiert, verteidigt sich souverän und verlässt die Szene als moralischer Sieger. Videos wie dieses werden tausendfach kommentiert, geteilt und monetarisiert.

Youtube unter Druck

Youtube steht unter wachsendem Druck, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Am 15. Juli 2025 hat die Plattform ihre **Richtlinien überarbeitet** [<https://techcrunch.com/2025/07/09/youtube-prepares-crackdown-on-mass-produced-and-repetitive-videos-as-concern-over-ai-slop-grows/>]. Monetarisierbare Inhalte müssen demnach originell und authentisch sein.

Generative KI wird dabei nicht explizit ausgeschlossen, allerdings müssen synthetische Inhalte gekennzeichnet werden, etwa, wenn eine reale Person bei etwas dargestellt wird, das sie nie gesagt oder getan hat.

Im Gespräch mit **Wired** [<https://www.wired.com/story/cheapfake-ai-celeb-videos-are-rage-baiting-people-on-youtube/>] bestätigte Youtube-Sprecherin Zayna Aston, dass bei Verstößen Videos konsequent gelöscht würden. Insgesamt seien schon 37 entsprechende Kanäle entfernt worden, darunter solche mit besonders irreführenden Namen wie "Celebrity Central" oder "United News".

Viele Kanäle tarnen sich geschickt als harmlose Promi-News-Seiten. Sie heißen "Starfame", "Media Buzz" oder "Talk Show Gold" und verwenden täuschend echte Titelbilder und Thumbnails. Manche betten einen Hinweis auf die fiktionale Natur der Inhalte tief im Beschreibungstext ein, andere verzichten ganz darauf.

Algorithmus der Empörung

Die wirtschaftlichen Anreize sind enorm. Viele der Kanäle sind in Ländern außerhalb der USA registriert und nutzen bekannte amerikanische Gesichter als Trigger. Die Plattform belohnt Engagement, also Klicks, Kommentare, geteilte Inhalte. Und nichts sorgt für mehr Engagement als Empörung.

"Regenbögen und Einhörner halten niemanden auf der Plattform", sagt Sandra Wachter, Professorin für Datenethik an der Universität Oxford. "Aber Empörung, Skandale, toxische Inhalte, das sind die Dinge, die Nutzer binden." Was früher also Tage oder gar Wochen an Videoproduktion erforderte, lässt sich heute in wenigen Minuten generieren.

Missbrauch durch Emotionalisierung

"Diese Inhalte appellieren an tief sitzende Überzeugungen, Vorurteile oder Ängste", sagt Clark. Selbst wenn Zuschauer zu wissen imstande seien, dass es sich um Fiktion handelt, könnten sie den dargestellten Konflikt als möglich und damit emotional glaubwürdig empfinden. Besonders gefährdet seien ältere Menschen, die Inhalte oft nebenbei konsumieren, etwa beim Autofahren oder Kochen.

Wütende Zuschauer schreiben Kommentare, teilen das Video, diskutieren es und generieren damit genau die Aufmerksamkeit, die die Urheber monetarisieren. In manchen Fällen mit Hinweisen auf ein internationales Netzwerk. E-Mail-Adressen, die mit "earningmafia" oder Ähnlichem beginnen, lassen erahnen, dass es primär um eines geht: Geld. (Hannah Peterka, 24.8.2025)

Mehr zum Thema

Schlechte Nachrichten: Die süßen Häschen auf dem Trampolin sind KI-Fake [<https://www.derstandard.at/story/3000000281897/schlechte-nachrichten-die-suessen-haeschen-auf-dem-trampolin-sind-ki-fake>]

Links

Wired [<https://www.wired.com/story/cheapfake-ai-celeb-videos-are-rage-baiting-people-on-youtube/>]

Wie finden Sie den Artikel? 9 Reaktionen

	5 informativ	hilfreich	berührend	4 unterhaltsam
--	--------------	-----------	-----------	----------------

Zu diesem Inhalt können keine Reaktionen mehr gespeichert werden.

👉 „ICH UNTERSTÜTZE QUALITÄTSJOURNALISMUS UND MEINUNGSVIELFALT, WEIL

... mir etwas an der Medienvielfalt liegt. Ich bin oft anderer Meinung als der STANDARD, schätze ihn gerade aber deswegen als Qualitätsmedium! Wie man selbst denkt, weiß man eh. ;-) Gerade in Zeiten, wo es Unmengen an nicht fundierter und unseriöser Berichterstattung gibt, sollte Qualitätsjournalismus unterstützt werden.“ *Maximilian P., STANDARD Unterstützer*

Qualitätsjournalismus braucht Menschen, die ihn möglich machen.

Auch unterstützen

Elon Musk vs Sam Altman: Rivalen, Tech-Götter, Betrüger?



Wie uns Elon Musk und Sam Altman aufs Kreuz legen

29:14

Ansehen auf

DER STANDARD

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2026

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.